



17  
 still, bin we - nig froh, und im - mer

20  
 fragt der Seuf - zer: wo? im - mer wo? Die Son - ne dünkt mich

24  
 hier so — kalt, die Blü - te welk, das Le - ben alt, und was sie re - den

28  
 lee - rer Schall, ich bin ein Fremdling ü - ber-all. Wo bist du, wo

Etwas geschwinder

33

bist du, mein ge-lieb - tes Land? ge - sucht \_\_\_\_\_, ge -

37

ahnt \_\_\_\_\_ und nie \_\_\_\_\_ ge -

*p* *pp*

41

Geschwind

kannt. Das Land, das Land, so hoffnungsgrün, so hoffnungsgrün, das

*fp* *f*

46

Land, wo mei - ne Ro - sen blüht, wo mei - ne Freun - de wan - delnd gehn, wo

*p* *cresc.*

50

mei - ne To - ten auf - er - stehn, das Land, das mei - ne Spra - che spricht, o Land \_\_\_\_\_, wo

*f* *fp*

## Wie anfangs; sehr langsam

55

bist du? Ich wan - die

*fp* *pp* *dim.*

59

still, bin we - nig froh, und im - mer

62

fragt der Seuf - zer: wo? im - mer wo? Im Geisterhauch tönt's

*ppp*

66

mir zu-rück : „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück.“

*fp*